10 Jahre "Wer wird Millionär?"

Autor(en): **Burkh [Fritsche, Burkhard]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10 Jahre «Wer wird Millionär?»

Burkhard Fritsche

Deutscheneignungstest

Und abends Spielfilm

Die Guten sind redlich,
die Bösen schlecht,
die Männer sind tätlich,
den Frauen ist's recht,
und manche sind schön,
manche Vampire,
und manche stehn
auf Männer wie Stiere,
die besitzen noch Mut
und opfern ihr Blut,
denn die Bösen sind böse
und die Guten sind gut.
Und Geld ist Geld,
und reich bleibt reich,
und ein Held ist ein Held,
und gleich bleibt sich gleich,
und die Mörder morden,
und die Liebenden lieben,
und die Indianerhorden
werden aufgerieben,
und die Soldaten schiessen,
und die Geniesser geniessen,
und die Lügner lügen,
und die Betrüger betrügen.
Und die Vampire saugen
mit lüsternen Augen,
und die Flieger fliegen,
und die Sieger siegen,
die Showmaster quatschen,
die Zuschauer klatschen,
und die Sänger singen,
und die Glocken klingen,
und die Wälder rauschen,
und die Zuhörer lauschen,
und die Armen sind arm.
Und dann am Ende
wird der Gute belohnt
und der Böse gerichtet,
wie gewohnt,
manchmal unverdrossen
einfach erschossen,
jedenfalls vernichtet,
oder er kommt in den Bau,
und zum guten Schluss,
nach dem letzten Schuss,
gehört dem Sieger
dann immer die Frau.
So ist es eben,
das tägliche Leben
abends zu Haus,
so lebt man sich aus,
und dumm bleibt dumm,
so war es schon immer,
und stumm bleibt stumm,
es wird eher schlimmer,
und nach dem letzten Schuss
und dem letzten Kuss
ist alles vollbracht –
nun, gute Nacht.
dass es Gott erbarm.

Wolfgang Bittner